

INHALT

VORBEMERKUNG	III
Inhalt	V
Bemerkungen zur Umschrift	IV
A. BEGEGNUNGEN MIT DER MURŠIDIYYA	1
B. DIE MURŠIDIYYA IM SCHRIFTTUM	4
C. URSPRUNG UND ENTWICKLUNG DER MURŠIDIYYA	11
I. Voraussetzungen	11
1. <i>Die Religion der Alawiten</i>	11
a) °Ali b. Abi Tālib und die Seelenwanderung	12
b) Initiation und Geistlichkeit	16
c) Al- <u>Hidr</u> und der alawitische Volksglauben	18
2. <i>Die alawitische Gemeinde</i>	23
a) Stammesgliederung	23
b) Rituelle Differenzen	25
3. <i>Zur Situation im Alawitengebirge um das Jahr 1923</i>	29
a) Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse	29
b) Französisches Mandat und Alawitenstaat	31
II. Die Lebensbahn des Sulaimān Muršid.	34
1. <i>Die Sulaimān-Biographie des Čurğ Butrus Dakar</i>	34
2. <i>Der Rabb von Čaubat Burgāl. Die Geschichte eines Aufstiegs.</i>	39
a) Kindheit und Jugend	39
b) Die Berufung zum Propheten	41
c) Die Inhalte der frühen Botschaft	45
d) Zur zeitgenössischen Relevanz der frühen Botschaft. Nativismus	52
e) Vorstellungen göttlicher Inspiration und Inkarnation	55
f) Wundertätigkeit und Segenskraft	61

g) Fātiḥ und der Wandel der Endzeitvorstellungen	64
h) Die ersten Erfolge	66
i) Der Umgang mit den Gegnern	73
k) Veränderungen an der Führungsspitze	77
l) Mögliche Gründe für die Wende in der französischen Haltung	84
3. Vom Himmel auf die Erde	89
a) Machtbündelung	89
(1) Sulaimān betritt die politische Bühne	90
(2) Sulaimān als ra's	92
(3) Sulaimān als geistliches Oberhaupt	95
b) Rund um den Vertrag von 1936. Sulaimān und die Nationalisten	97
c) Banditentum; Der Staat im Staate	104
d) Das Regime Šaukat al-Abbās, Höhepunkt französischer Teilungspolitik?	111
e) Britisch-französische Interferenzen: Die Spears Mission	117
(1) Phase I: Konfrontation; Evans-Pritchard in Latakia	119
(2) Phase II: Niedergang der französischen Autorität	124
f) Sulaimāns Ende	128
III. Muğīb erneuert die Gemeinde	133
Zeittafel	136
Quellenverzeichnis	138
1. Abkürzungen	138
2. Schriftliche Quellen	138
3. Interviews	144
4. Bildnachweis	144
Anhänge	
1. Karten	145
2. Eine Hymne auf Sulaimān (D 100-102)	153
3. Abbildungen	157

BEMERKUNGEN ZUR UMSCHRIFT

Grundsätzlich richte ich mich nach dem Umschriftsystem der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Probleme ergaben sich lediglich bei der Retranskription europäischer Personennamen. Wo diese nicht in westlicher Literatur auffindbar waren, blieb mir nichts anderes übrig, als zu raten. In solchen Fällen füge ich die arabische Schreibweise des Namens, in lateinische Großbuchstaben übertragen, in Klammern bei.